

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 121.

Donnerstag, den 20. October

1859.

Das Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt erscheint wöchentlich drei Mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, ausschließlich der Feiertage, für den Preis von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. vierteljährlich. Inserate sind spätestens bis Tags vorher früh 9 Uhr einzusenden. Die Expedition.

Bekanntmachung.

Nachdem das Ministerium des Innern sich veranlaßt gefunden hat, die Verbreitung der Druckschrift: „Suchhe nach Italia. Bern und Genf. Voigt's Verlag. 1859.“ wegen des aufreizenden, gegen mehrere Vorschriften des Strafgesetzbuchs verstößenden Inhalts derselben im Bereiche des Königreichs Sachsen zu verbieten, so wird dies hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Dresden, den 10. October 1859.

Ministerium des Innern.

Frhr. von Beust.

Berndt.

Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Meissen, die diesjährige Recrutirung betr.

Die Messung und körperliche Untersuchung der im Jahre 1839 gebornen und demnach in diesem Jahre militärpflichtigen, ingleichen die Wiedergestellung der wegen zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellt gewesenen Mannschaft, soweit sich dieselbe innerhalb des hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirks aufhält und angemeldet hat, soll an folgenden Tagen und Orten vorgenommen werden, und zwar:

am 5. und 6. December 1859

aus den Ortschaften des Königlichen Gerichtsamtes Großenhain, auf dem Rathhause zu Großenhain,

am 7. December 1859

aus der Stadt Großenhain und den rechts der Elbe gelegenen Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Riesa, ebenfalls auf dem Rathhause zu Großenhain,

am 9. und 10. December 1859

aus den Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Meissen, in dem Gasthause zum Hirsch in Meissen,

am 12. December 1859

aus den Ortschaften des Königlichen Gerichtsamtes Lommatsch, ebenfalls in dem Gasthause zum Hirsch in Meissen,

am 13. December 1859

aus den Städten Lommatsch und Riesa, auch den links der Elbe gelegenen Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Riesa, gleichfalls in dem Gasthause zum Hirsch in Meissen,

am 14. December 1859

aus der Stadt Meissen, gleichfalls in dem Gasthause zum Hirsch in Meissen und

am 16. und 17. December 1859

aus den Ortschaften des Königl. Gerichtsamtes Rossen, auch aus den Städten Rossen und Siebenlehn, im Gasthause zum Deutschen Haus in Rossen.

Unter ausdrücklicher Hinweisung auf die, im Gesetz über Erfüllung der Militärpflicht vom 1. September vorigen Jahres §§ 105 und 106, für unterlassene Bestellung angedrohten Strafen, wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerkten, daß wegen Tages und Stunde der Bestellung der einzelnen Ortschaften besondere Verfügung an die betreffenden Ortsobrigkeiten ergangen ist.

Zugleich werden diese Mannschaften darauf aufmerksam gemacht, daß Diejenigen, welche aus einem gesetzlichen Grunde auf Befreiung vom Militärdienste Anspruch zu haben glauben, die diesfalligen Anbringen, Reclamationen, Nachweisungen und Zeugnisse entweder sofort bei der persönlichen Bestellung zu übergeben, oder bis zu dem auf

den 20. December 1859

anberaumten Reclamationstermine, welcher im Gasthause zum Hirsch in Meissen, von Vormittags 8 bis Punkt 12 Uhr, abgehalten werden wird, einzureichen haben, eine Berücksichtigung der nach Ablauf dieses Termins eingehenden Anbringen aber schlechterdings nicht stattfinden kann. Die etwaigen Reclamanten haben sich an diesem Tage vor der Königlichen Recrutirungscommission, Behufs ihrer Bescheidung, bis Mittags 12 Uhr, an nur gedachter Stelle unfehlbar persönlich zu sistiren.



Wer übrigens von der Stellvertretung Gebrauch machen will, hat dies, unter gleichzeitiger Erlegung der gesetzlichen Einstandssumme von **Drei Hundert Thalern**, entweder sofort bei der Bestellung, oder **längstens bis**

zum 27. December 1859,

bei Verlust dieses Rechtes, bei der Königlichen Recrutirungscommission, beziehentlich bei der Königlichen Amtshauptmannschaft, zu erklären.

Die mit Dienstreservspflicht Zurückgestellten aus den Altersklassen $18\frac{3}{7}$ und $18\frac{3}{8}$ haben sich anderweit, bei sonst zu erwartenden gesetzlichen Nachtheilen, zum Zwecke der Controlführung, vorchriftmäßig anzumelden, sind aber von der persönlichen Wiedergestellung befreit.

Meißen, am 13. October 1859.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Egidy.

A u f f o r d e r u n g .

Die in hiesiger Stadt aufhältlichen und zwar:

- im Jahre 1839 geborenen,
- wegen noch zu erwartender Körperlänge,
- wegen zeitlicher Untauglichkeit in Gemäßheit der §§ 13 und 20 des Gesetzes vom 1. September 1858 zurückgestellten,
- als Familienernährer zeitlich befreiten Mannschaften,

sowie diejenigen, in früheren Jahren geborenen Mannschaften, welcher ihrer Militärpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, ingleichen die Dienstreservemannschaften aus den Altersklassen $18\frac{3}{7}$, $18\frac{3}{8}$, werden hierdurch aufgefördert, sich

den 1. November dieses Jahres

unter Beibringung ihrer Geburtscheine an hiesiger Rathsexpeditionsstelle, bei Vermeidung der gesetzlich angedrohten Strafen, gehörig anzumelden.

Großhain, am 11. October 1859.

Der Stadtrath.
Schickert.

Speisezettel der öffentl. Speiseanstalt.

Donnerstag: Bohnen mit Sauerbraten.

Freitag: Graupen mit Rindfleisch.

Sonnabend: Möhren und grüne Erbsen mit Schöpfensfleisch.

Täglicher Abgang der Posten

zu den Dampfwagenzügen in Pristewitz.

Nach Leipzig: früh $6\frac{1}{2}$, Vormittags 10, Mittags $12\frac{1}{4}$,

Nachmittags 2 und Abends $6\frac{1}{4}$ Uhr.

Nach Dresden: früh $7\frac{1}{2}$, Vormittags 10, Nachmitt. 2,

Nachmittags $3\frac{3}{4}$ und Abends 8 Uhr.

Abgang der Post nach Ortrand: Abends $5\frac{3}{4}$ Uhr.

Tagesnachrichten.

Sachsen. In Wurzen ist die Gasbeleuchtung eingerichtet worden.

Preußen. Die von den Berliner Turnvereinen beabsichtigte Feier der Leipziger Befreiungsschlacht wird wegen des bedenklichen Gesundheitszustandes des Königs in diesem Jahre unterbleiben.

Oesterreich. Tyrol, welches nunmehr gegen die Lombardei hin Grenzland geworden ist, wird jetzt bedeutend befestigt und erhält starke Garnisonen. Der Bau der neuen Forts bei der Franzensfeste oberhalb Brixen schreitet rasch vorwärts. Zwischen Brixen und Bozen, sowie an der Berner Klause und am westlichen Ufer des Gardasees werden starke Befestigungen errichtet.

Schweiz. Der Bundesrath hat von der österreichischen Regierung die drei Kriegsschiffe auf dem Langensee nebst dem Kriegsmaterial angekauft. — Der Friedensvertrag zwischen Frankreich und Oesterreich ist den 17. October in Zürich unterzeichnet worden.

Italien. Der sardinische Gesandte in Rom ist den 9. October abgereist. — Das Bankhaus Noseda und Barocca in Mailand hat sich mit

100,000 Francs an der Garibaldi'schen Subscription zum Ankauf von Flinten betheilt. — Garibaldi hat aus seinem Hauptquartier in Bologna folgenden Tagesbefehl an das Heer des mittel-italienischen Bundes erlassen:

Die Stunde einer neuen Erhebung ist nicht fern. Der Feind bedroht uns und wird uns wahrscheinlich binnen Kurzem angreifen. An meine Waffengefährten der Lombardei mich wendend, weiß ich, daß ich keinen tauben Ohren predige, wenn es gilt, die Feinde Italiens zu bekämpfen. Ich erwarte Euch also in den Reihen und rasch. — In Parma mußte den 11. October ein Individuum, welches unter der frühern Regierung als Spion galt, von der Nationalgarde verhaftet werden, weil sich, nachdem dasselbe kaum auf dem Plage Cavalli bemerkt worden war, schon Zusammenrottungen bildeten. Der Verhaftete erschoss sich jedoch auf der Wache, nachdem er vorher mehrere Briefe, die er bei sich trug, zerstört hatte. — Ein Decret des Dictators Farini vom 12. October fordert die Einwohner von Parma auf, binnen 48 Stunden alle Waffen, die der Nationalgarde ausgenommen, abzuliefern. — In Florenz ist man einer Verschwörung auf der Spur, deren eigentliche Fäden zu finden aber bisher der provisorischen Regierung noch nicht gelungen ist.

Frankreich. Der Kaiser und die Kaiserin sind den 12. October von Bordeaux in St. Cloud eingetroffen. — Die spanische Regierung hat in Paris bedeutende Einkäufe für Feldlazarethe und Apotheken machen lassen. Am 14. October sind bereits 10,000 Zelte nach Alicante abgegangen.

England. Prinz Napoleon hat am 17. Octbr. in Holyhead den „Great Eastern“ besucht und ist dort mit der Königin zusammengetroffen, die zufällig dem Schiffe ebenfalls einen Besuch abstattete. — Auf Befehl der Admiralität werden eine große Anzahl von Mörserbooten in Stand gesetzt, um im Frühjahr gegen China verwendet

zu werden. — Auf den schottischen Eisenbahnen sind jetzt die Locomotiven mit rauchverzehrenden Apparaten versehen, welche eine Erfindung des Ingenieurs D. K. Clark sind. Es wird dadurch nicht allein viel Brennmaterial gespart, sondern die Reisenden sind auch von einer großen Plage befreit. Diese Einrichtung verdient in Deutschland, wo durch die Locomotive sogar schon Feuersbrünste entstanden sind, eine recht baldige Nachahmung.

Spanien. Nach einer Depesche aus Madrid vom 16. October ist Marschall Serrano abgereist, da die Marokko zugestandene Frist ohne die verlangte Genugthuung abgelaufen ist. Der spanische Consul muß sich bereits am 15. October in Tanger eingeschiffet haben. Die Anerbietungen, welche noch etwa gemacht werden, nachdem die spanische Flagge abgenommen wurde, erfahren keine Berücksichtigung mehr. — Aus Marokko wird geschrieben: Die Risspiraten bereiteten sich zu lebhaftem Widerstande gegen die Spanier vor. Die Engpässe von Tuzuin, durch welche man ihre Dörfer umgehen kann, hatten sie befestigt. Ihre Stärke schätzt man auf 30,000 Mann, welche aber schlecht disciplinirt sind und der spanischen Armee nicht Stand halten können.

Rußland. Schamyl ist mit seinem Sohne und vier Muriden in Petersburg eingezogen und hat eine im Hotel Snamenski für ihn bereitete Wohnung bezogen. Er fuhr darauf in offener Kalesche durch die Hauptstraßen und stattete den obersten Militärbehörden seinen Besuch ab. — Nach Briefen aus Petersburg ist der Krieg im Kaukasus durch die Gefangennahme Schamyl's keineswegs als beendet zu betrachten. Im Kaukasus existirt nämlich noch ein anderer, eben so unerschrockener Chef, Mahomet Amin, welcher über bedeutende Streitkräfte verfügt. Man glaubt, daß er noch mehrere Jahre der russischen Armee, welche 150,000 Mann betragen soll, werde Widerstand leisten können.

Ägypten. Die Suez-Kanal-Arbeiten sind in Folge eines Schreibens des Großvezirs an den Vizekönig, in welchem das Entscheidungsrecht des Sultans gewahrt wird, gänzlich eingestellt worden.

Ostindien. Feroz Schah hat die Station Mundilaisar in Central-Indien angegriffen und aus dem dortigen Gefängniß 700 Verhaftete befreit. Kapitän Hawes, politischer Agent der Regierung, wurde getödtet.

China. Der amerikanische Gesandte ist den 25. Juli in Peking eingetroffen und bestens empfangen worden. — Am 14. Juli kam der russische Dampfer „Amerika“, mit Murawiew und mehreren Ingenieuroffizieren an Bord, vom Amur in Pethang an. Am 22. Juli reisten zwei Ingenieure in Begleitung eines russischen Couriers mit Depeschen an den russischen Gesandten nach Peking, um eine Telegraphenlinie zwischen Peking und einigen russischen Punkten zu entwerfen.

Männliche Würde.

(Fortsetzung.)

Egmont ließ nun sein eigenes noch vorhandenes Pferd satteln, steckte die nöthigen Legitimationspapiere und nur so viel baares Geld, als er bei seiner Ankunft besessen

hatte, zu sich, verbat die Begleitung eines Bedienten und ritt nun einsam in die Nacht hinaus.

Auf der Anhöhe, deren wir schon oben gedachten, hielt er still und blickte noch einmal zurück. Da lag im nächtlichen Dunkel die herrliche Besizung, die er sein nennen konnte, und jetzt gänzlich aufzugeben im Begriff war. Ein schwaches Nachtlicht bezeichnete ihm das Schlafzimmer seiner Gemahlin, die ihn so sehr gekränkt hatte; und die er doch noch so unaussprechlich liebte. Lange blieb er halten und behielt fortwährend diesen Punkt im Auge, bis eine große Thräne sich hervordrängte, und den Gegenstand verlöschte. Unter dem heftigsten Herzklopfen ward in ihm eine Empfindung rege, die seinen Entschluß mächtig bekämpfen zu wollen schien. Er erwog, wie leicht der beste Mensch in einem leidenschaftlichen Augenblick zu Worten veranlaßt werden könne, die er bei einigem Nachdenken nie gesprochen haben würde, und sein Herz suchte ihm zu beweisen, daß dies auch gewiß bei Emilien der Fall sei. — Wie aber, wenn dem nicht so wäre? sprach sein Kopf, und daß dem wirklich nicht so sei, schien ja der Umstand zu bestätigen, daß Emilie nicht gleich an dem heutigen Abend, wozu noch hinreichende Zeit gewesen, zu ihm gekommen und die Sache wieder gut zu machen gesucht habe. Rief er sich nun ferner die Art und Weise und die Worte selbst zurück: „ich muß doch bitten, nicht zu vergessen“ u. s. w., so brannte es ihm wie Feuer vor der Stirn, und unwiderruflich befestigte sich sein Entschluß, lieber unterzugehen, als in solchem schmachvollen Verhältniß fort zu leben. Er schwankte nun nicht weiter, sondern ritt rasch der nahen Grenze zu.

Seine Absicht war, zunächst einen Besuch bei seiner Schwester zu machen, die seit Kurzem wieder völlig hergestellt war und von Emilie schon die dringendste Aufforderung erhalten hatte, nunmehr zu ihr zu kommen. Eine Antwort war hierauf noch nicht eingegangen, Egmont besorgte daher, daß sie die Reise unternehmen dürfte, bevor sie von der veränderten Lage der Dinge in Kenntniß gesetzt sei, und beeilte deshalb seine Hinreise auf alle Weise.

Unterwegs überlegte er, wie die Erhaltung dieser Schwester jetzt bewirkt werden solle, wozu es ihm für den Augenblick an allen Mitteln fehlte; denn auch seine früher genossene Pension war, wie es der Dunkel ihm schon prophezeit hatte, gleich als man vernommen, daß er seinen Wohnsitz im Auslande gewählt habe, gestrichen worden. Mit sehr schwerem Herzen blickte er deshalb in die Zukunft, denn, wenn sich gleich voraussetzen ließ, daß Emilie sich ihrer Schwägerin annehmen werde, so war dies doch nach dem, was vorgefallen, dem Ehrgefühl Egmonts sowohl, als seiner Schwester so durchaus entgegen, daß er diese Möglichkeit gar nicht weiter in Anschlag brachte, seinen Weg daher trüben Sinnes, aber eilig fortsetzte, und den weiteren Beschluß bis zur Zusammenkunft mit Emma vorbehielt.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist das Hundesteuerzeichen Nr. 76 verloren worden.

Zu Vermeidung von Mißbrauch wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Großenhain, den 15. October 1859.

Der Stadtrath.

Schickert.

Bekanntmachung.

Aus dem Schuppen bei der Armen-Anstalt ist vor Kurzem

eine Spitzhacke mit den Zeichen „S. Hain“ auf der Hacke, sowie auf dem von Birnbaumholz gefertigten Stiele,

desgleichen von der inneren Meißner Gasse weg eine dergleichen mit dem Zeichen auf der Hacke

„Commun Hain“, der Stiel in derselben

ist von Eschenholz,

gestohlen worden, was zur Ermittlung der Thä-

ter und zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Großenhain, am 15. October 1859.

Die Polizeibehörde.
Schickert.

Bekanntmachung.

Von Zeit zu Zeit sind Beschwerden wegen Grenzvergehen an uns ergangen, man hat sich sogar unterstanden, vorhandene Grenz-Marken unbefugter Weise zu beseitigen. Soll nun diesem Uebelstande Abhilfe geschehen, macht sich eine geregelte Grenz-Markirung im Innern der Feld-Mark, sowie nach Außen, verbunden mit einer gerichtlich anerkannten Localkarte, nothwendig.

Wir fordern deshalb die Herren Feld- und Wiesenbesitzer hierdurch auf, sich zur Berathung dieser Angelegenheit **Sonnabend den 29. Octbr.** Nachm. 3 Uhr in dem Gunt her'schen Schank-locale einzufinden. Nichterscheinen wird den Beschlüssen beistimmend erachtet.

Großenhain, den 18. October 1859.

Die Bevollmächtigten.

Fußler. Schumann. Born.

Gräbenbau-Record.

Nächsten **Montag**, als den 24. October, Nachmittags 1 Uhr soll das Anfertigen der noch übrigen Gräben, sowie die Gräben an den Communicationswegen in Peritzer Flur an die Mindestfordernden in Accord gegeben werden. Der Versammlungsort ist in dem Gasthose zu Peritz. **Albrecht**, Gemeindevorstand.

Achtung.

Heute, Donnerstag, werden von früh 9 bis 12 Uhr **Kraut** und gute **Speisekartoffeln** im Hause des Hrn. Böttcherstr. Heydenreich alhier einzeln sowie im Ganzen billig verkauft.

Preßhefen, täglich frisch aus der Fabrik des Hrn. **S. W. Durst-**
hoff in Dresden, empfiehlt zum Fabrikpreise
Franz Theod. Müller. Meißner Gasse.

Ein viersitziger **Kutschwagen** mit C-Federn steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen in Nr. 25 zu Niska.

J. G. Gräser's **Chinarinden-Pomade**, welche sich, wie durch Zeugnisse glaubwürdiger Personen nachgewiesen werden kann, als das unfehlbarste Mittel zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses selbst in solchen Fällen bewährte, wo die Haare viele Jahre hindurch gänzlich verschwunden waren, empfiehlt in großen Büchsen à 12 Ngr. und in kleinen Büchsen à 6 Ngr. commissionsweise

Th. Töpelmann in Großenhain.

Unterricht

im **Gitarre- und Violinspiel** wird gegen billiges Honorar ertheilt: Außere Meißner Gasse Nr. 492 parterre.

Mein Hufengut

mit ganz neuem Wohngebäude, 31 Acker 248 □ Ruthen Areal enthaltend, worauf 257 Steuer-einheiten haften, ist Veränderung halber **aus-**
zugsfrei zu verkaufen. Circa 2000 Thlr. Mün-
delgelder können darauf stehen bleiben. Alles
Nähere ist zu erfahren bei dem Besitzer
August Thieme in Schönfeld.

Auction.

Nächsten **Sonnabend**, den 22. Octbr., von früh 10 Uhr an werden in der „Krone“ hier ein Kutschwagen mit Verdeck auf C-Federn, Spiegel, ein Ladentisch mit sechs Kasten (für Gemüse-händler), ein gewöhnlicher Ladentisch, andere Tische, Stühle, zwanzig Bettstellen, Kanapee, Schränke, zwei Weinfässer und viele andere Sachen durch mich verauctionirt.

C. G. Arnold, Auctionator.

Auction.

Montag den 24. Octbr. Vormittags 10 Uhr soll das im Beckwitzer Teiche befindliche **Kohr** und **Schilf** meistbietend gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden.

Rittergut Hirschstein, den 12. October 1859.

Siegel, Inspector.

Ein brauchbares, starkes **Ackerpferd** (braune Stute) verkauft das Rittergut Dallwitz.

Auf dem Rittergute Tiefenau stehen noch weidesette **Hammel** und **Schafe** zum Verkauf.

Weidesette Schafe werden von jetzt an einzeln verkauft auf dem
Kolkwitzgute bei Strießen.

100 Scheffel Zwiebelkartoffeln liegen wegen Mangel an Raum am liebsten im Ganzen sofort zu verkaufen bei

Louis Weinek.

Stadt-Theater in Großenhain.

Heute, Donnerstag: **Doctor und Friseur.** Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Kaiser.

Freitag auf vieles Verlangen zum zweiten Male: **Der Pariser Augenichts.** Lustspiel in 4 Acten von Töpfer.

M. Karichs.

Marionetten-Theater in Göhra.

Donnerstag den 20. October: **Genoveva.**

Sonntag Nachmittags 3 Uhr: **Seiltanzen.**

Abends: **Theater.**

Dir. **Köhler** aus Mittel-Leufersdorf.

Berichtigung. In der Gewinnanzeige des vorigen Blattes ist bei den Gewinnen à 100 Thlr. Nr. 52919 falsch — soll heißen Nr. 52947.